

USA liefern Ukraine Geheimdienst-Informationen für Attacken auf russische Generäle

Dass die USA ihre nachrichtendienstlichen Informationen über die Gefechtslage in der Ukraine an Kiew weiter geben, wurde bereits im März vom Weißen Haus bestätigt. Wie nun die "New York Times" berichtet, habe Kiew auch Daten bekommen, um mehrere russische Generäle zu töten.

Wie es in einem aktuellen Bericht der New York Times heißt, sollen die USA das ukrainische Militär mit Daten versorgt haben, um russische Generäle zu töten. Die Zeitung berief sich auf Aussagen namentlich nicht genannter ranghoher US-Militärs.

Laut Bericht sollen die USA insbesondere die Standorte der "mobilen Hauptquartiere der russischen Armee" ausfindig machen und die Informationen an die ukrainischen Streitkräfte weitergeben. Demnach soll die ukrainische Armee "diese geografischen Daten mit ihren eigenen Erkenntnissen kombiniert" haben, um Artillerieangriffe sowie weitere Attacken durchzuführen. So sollen seitens der USA auch Daten über russische Einheiten geliefert worden sein, die es den Ukrainern ermöglicht hätten, mehrere russische Generäle ins Visier zu nehmen und zu töten.

Dass Washington seine nachrichtendienstlichen Informationen an Kiew weitergibt, wurde bereits vor Wochen vom Weißen Haus bestätigt.

So erklärte die Pressesprecherin Jan Psaki Anfang März, dass die USA "der ukrainischen Regierung regelmäßig eine beträchtliche Menge an detaillierten und aktuellen Geheimdienstinformationen über die Pläne und Aktivitäten Russlands" zur Verfügung gestellt hätten, "um den Ukrainern zu helfen, sich zu verteidigen."

Wie die US-Geheimdienste an ihre Informationen über russische Truppenbewegungen gelangen, wollten die Gesprächspartner von New York Times demnach nicht erläutern, um ihre Beschaffungsmethoden nicht zu gefährden.

Wie es im Bericht aber weiter heißt, sollen sie während des gesamten Krieges in der Ukraine "eine Vielzahl von Quellen" genutzt haben, "darunter auch geheime und kommerzielle Satelliten".

U.S. provides Ukraine intelligence for attacks on Russian generals

Translated with www.deepl.com (free version)

The fact that the U.S. passes its intelligence information on the battle situation in Ukraine to Kiev was already confirmed by the White House in March. Now, as reported by the New York Times, Kiev has also received data to kill several Russian generals.

According to a recent report in the New York Times, the U.S. allegedly provided the Ukrainian military with data to kill Russian generals. The newspaper cited statements by unnamed senior U.S. military officials.

According to the report, the U.S. is said to have specifically tracked down the locations of the "mobile headquarters of the Russian army" and passed the information on to the Ukrainian armed forces. According to the report, the Ukrainian army "combined this geographic data with its own intelligence" to carry out artillery attacks as well as other attacks. The U.S. also allegedly provided data on Russian units that enabled the Ukrainians to target and kill several Russian generals.

That Washington is sharing its intelligence information with Kiev was confirmed by the White House weeks ago.

For example, press secretary Jan Psaki said in early March that the U.S. had "regularly provided the Ukrainian government with a significant amount of detailed and up-to-date intelligence on Russia's plans and activities" "to help the Ukrainians defend themselves."

Accordingly, the New York Times interlocutors would not explain how U.S. intelligence agencies obtain their information on Russian troop movements "so as not to jeopardize their procurement methods."

However, the report goes on to say that they allegedly used "a variety of sources" throughout the war in Ukraine, "including clandestine and commercial satellites."

Dem Nationalen Sicherheitsrat der USA gehe es bei der Bereitstellung von Geheimdienstinformationen demnach nicht primär darum, russische Generäle zu töten, erklärte die Behörde nach Veröffentlichung des Artikels. Die Sprecherin des Sicherheitsrats, Adrienne Watson, wiederholte fast wortgleich den Satz, den die Pressesprecherin des Weißen Hauses vor rund zwei Monaten gesagt hatte: Die US-Regierung stelle "Informationen auf dem Schlachtfeld zur Verfügung, um den Ukrainern bei der Verteidigung ihres Landes zu helfen".

Auch Pentagon-Sprecher John Kirby bestätigte allgemein, dass die USA Informationen an Kiew lieferten, "die es braucht, um sich verteidigen zu können". Zu Details äußere man sich aber nicht.

Gegenüber der New York Times hätten die US-Militärs, mit denen sie gesprochen haben, jedoch dementiert, dass die USA Informationen über einen angeblichen Frontbesuch des russischen Generalstabschefs Waleri Gerassimow in der Ukraine an Kiew weitergegeben haben. Die ukrainische Seite hatte behauptet, vergangene Woche nahe der Stadt Isjum mehrere ranghohe russische Offiziere getötet zu haben. Dabei soll auch der russische Generalstabschef durch einen Splitter am rechten Bein verletzt worden sein. Moskau hat die Behauptungen bislang nicht kommentiert.

Gerassimow war nach US-Angaben aber schon vorher wieder aus der Ostukraine abgereist. Für den Tod anderer Generäle seien die Informationen der US-Geheimdienste "jedoch entscheidend" gewesen, hätten die Beamten gegenüber der Zeitung eingeräumt.

Die Administration von US-Präsident Joe Biden hat der Ukraine bereits Waffen im Wert von Hunderten von Millionen US-Dollar zur Verfügung gestellt, darunter etwa Javelin-Panzerabwehrraketen und Stinger-Flugabwehrraketen.

Nun gibt es aber seit Wochen in verschiedenen US-Medien Berichte darüber, dass es zwischen Washington und Kiew seit dem Beginn der russischen Militäroperation in der Ukraine Ende Februar auch eine enge Zusammenarbeit in puncto Weitergabe von Daten der Geheimdienste gäbe. Der Bericht in der New York Times ist der bislang aktuellste in dieser Reihe.

So hatte etwa der Fernsehsender NBC jüngst berichtet, dass der US-Geheimdienst der Ukraine mit Bereitstellung seiner Daten geholfen habe, ihre Luftabwehr zu verlagern, um russischen Angriffen auszuweichen.

Accordingly, the U.S. National Security Council is not primarily concerned with killing Russian generals when providing intelligence, the agency said after the article was published. Security Council spokeswoman Adrienne Watson repeated almost word-for-word the phrase that the White House press secretary had said about two months ago: the U.S. government was providing "battlefield intelligence to help Ukrainians defend their country."

Pentagon spokesman John Kirby also confirmed in general that the U.S. was providing information to Kiev "that it needs to be able to defend itself". However, he did not comment on details.

However, U.S. military officials they spoke with had denied to The New York Times that the United States had passed on information to Kiev about an alleged front-line visit to Ukraine by Russian Chief of General Staff Valery Gerasimov. The Ukrainian side had claimed to have killed several senior Russian officers last week near the town of Isyum. In the process, the Russian chief of general staff was also reportedly injured by a splinter to his right leg. Moscow has not yet commented on the allegations.

Gerasimov, however, had left eastern Ukraine earlier, according to U.S. reports. For the death of other generals, however, the information of the U.S. intelligence services had been "decisive," the officials had admitted to the newspaper.

The administration of U.S. President Joe Biden has already provided Ukraine with hundreds of millions of dollars worth of weapons, such as Javelin anti-tank missiles and Stinger anti-aircraft missiles.

Now, however, there have been reports in various U.S. media for weeks that there has also been close cooperation between Washington and Kiev in terms of intelligence sharing since the start of the Russian military operation in Ukraine at the end of February. The report in the New York Times is the most recent in this series so far.

For example, the NBC television network recently reported that U.S. intelligence had helped Ukraine relocate its air defenses by providing its data to evade Russian attacks.

Darüber hinaus würde die CIA laut NBC "beträchtliche Ressourcen" aufwenden, um nachrichtendienstliche Informationen zu sammeln, um den ukrainischen Präsidenten Wladimir Selenskij zu beschützen, den demnach "die Russen töten wollen". Auch soll das ukrainische Militär dank der Geheimdienstinformationen von den US-Amerikanern in den ersten Tagen der Kampfhandlungen auch ein russisches Transportflugzeug abgeschossen haben.

Dem Bericht von NBC zufolge hätten das US-Militär sowie der US-Auslandsgeheimdienst CIA bereits 2014, nach der Wiedereingliederung der Krim in die Russische Föderation, damit begonnen, ihre Beziehungen zu ukrainischen Partnern kontinuierlich zu vertiefen. Die CIA hätte demnach den ukrainischen Geheimdiensten zunächst dabei geholfen, russische Spione ausfindig zu machen. Danach hätte man Schulungs- und Beratungsangebote für ihre Mitarbeiter bereitgestellt.

Der US-Sender berief sich dabei auf Aussagen ehemaliger hochrangiger US-Beamte. Auch das US-Militär bildete ukrainische Soldaten aus. "Es gab in den letzten acht Jahren eine sehr solide Beziehung zwischen den US-Geheimdiensten und den Ukrainern", zitierte NBC einen US-Beamten.

Seit Beginn der Amtszeit von US-Präsident Biden haben die USA mehr als drei Milliarden Dollar an "Sicherheitsunterstützung" an die Ukraine geliefert. Jüngst, nach einem Besuch in Kiew, hatte US-Außenminister Antony Blinken vor Reportern erklärt, dass die Unterstützung der USA für die Ukraine in Zukunft weitergehen werde. *"Sie wird weitergehen, bis wir einen endgültigen Erfolg sehen"*, so Blinken. US-Verteidigungsminister Lloyd Austin, der ebenfalls bei dieser Reise dabei war, ergänzte, dass Washington wolle, dass die Ukraine *"ein souveränes Gebiet bleibt, ein demokratisches Land, das in der Lage ist, sein Staatsgebiet zu schützen"*.

Moskau hatte wiederholt erklärt, dass eine derartig massive Unterstützung der Ukraine mit Waffen die Lage nur destabilisiere und die Aussichten auf einen Frieden in der Region behindere.

Letzten Monat warf der russische Außenminister Sergei Lawrow der von den USA angeführten NATO-Militärallianz vor, "im Wesentlichen über einen Stellvertreter in den Krieg gegen Russland zu ziehen und diesen Stellvertreter zu bewaffnen".

In addition, according to NBC, the CIA would spend "considerable resources" gathering intelligence to protect Ukrainian President Vladimir Zelensky, whom it said "the Russians want to kill." Also, thanks to intelligence from the U.S., the Ukrainian military also reportedly shot down a Russian transport plane in the early days of hostilities.

According to the NBC report, the U.S. military and the U.S. foreign intelligence agency (CIA) began to deepen their relations with Ukrainian partners as early as 2014, after Crimea's reintegration into the Russian Federation. According to the report, the CIA would have first helped Ukrainian intelligence services track down Russian spies. After that, it would have provided training and advisory services for its employees.

The U.S. broadcaster cited statements by former high-ranking U.S. officials. The U.S. military also trained Ukrainian soldiers. "There has been a very solid relationship between U.S. intelligence and the Ukrainians over the last eight years," NBC quoted a U.S. official as saying.

Since the beginning of US President Biden's term, the US has delivered more than three billion dollars in "security assistance" to Ukraine. Recently, after a visit to Kiev, U.S. Secretary of State Antony Blinken had told reporters that U.S. support for Ukraine would continue in the future. *"It will continue until we see some ultimate success"*, Blinken said. U.S. Defense Secretary Lloyd Austin, who was also on the trip, added that Washington wants Ukraine to remain *"a sovereign territory, a democratic country that is able to protect its territory."*

Moscow had repeatedly stated that such massive support for Ukraine with weapons only destabilized the situation and hindered the prospects for peace in the region.

Last month, Russian Foreign Minister Sergei Lavrov accused the U.S.-led NATO military alliance of "essentially going to war against Russia through a proxy and arming that proxy."